



Vorlage für die Sitzung des Sozialausschusses am 03. Februar 2011

TOP 3 öffentlich: **Jahresbericht der Drogenhilfe Ludwigshafen am Rhein**

BE: Herr Sahoraj



Beschlussvorlage

X Bericht



Antrag

Antrag:

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Jugend- und Drogenberatungsstelle, wie die Einrichtung bei ihrer Gründung hieß, besteht seit 1972. Zuvor kümmerten sich schon Fachkräfte des sogenannten „Nowhere-Houses“, ursprünglich eine Institution der evangelischen Kirche, um Konsumenten und Abhängige von illegalen Drogen.

Mithilfe des Bundesmodellprogramms „Booster“ und des Fachkräfteprogramms des Landes wurden die Angebote für diese Personengruppe von 1989-1993 in der jetzigen Form als Drogenhilfesystem auf- und ausgebaut.

Um dem Wandel der sich seit dem sowohl in den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, wie in der Drogenszene vollzogen hat, gerecht zu werden und um für die strukturellen und fachlichen Anforderungen auch in Zukunft adäquat vorbereitet zu sein, wurde 2010 unter Mithilfe des Instituts für Weiterbildung und Angewandte Forschung in der Sozialen Arbeit (IWS) der Fachhochschule Koblenz das Projekt „Qualitätsentwicklung/Qualitätsmanagement in der Drogenhilfe Ludwigshafen am Rhein“ implementiert.

Im heutigen Vortrag wird eine Übersicht über die Angebote des gegenwärtigen Drogenhilfesystems gegeben und vorgestellt, welche Veränderungen für die Zukunft zum Teil schon in die Wege geleitet wurden. Dabei wird auch die Statistik der Drogenhilfe für das Jahr 2010 erörtert.